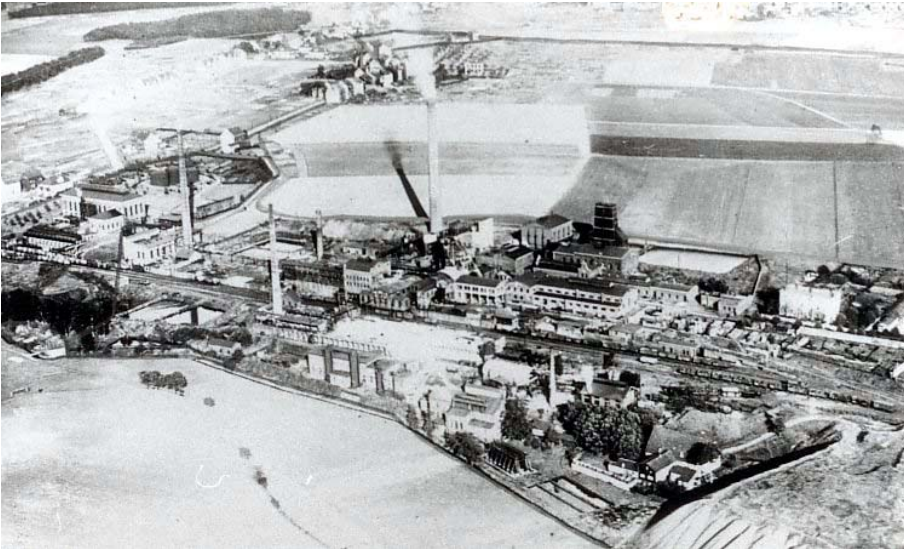
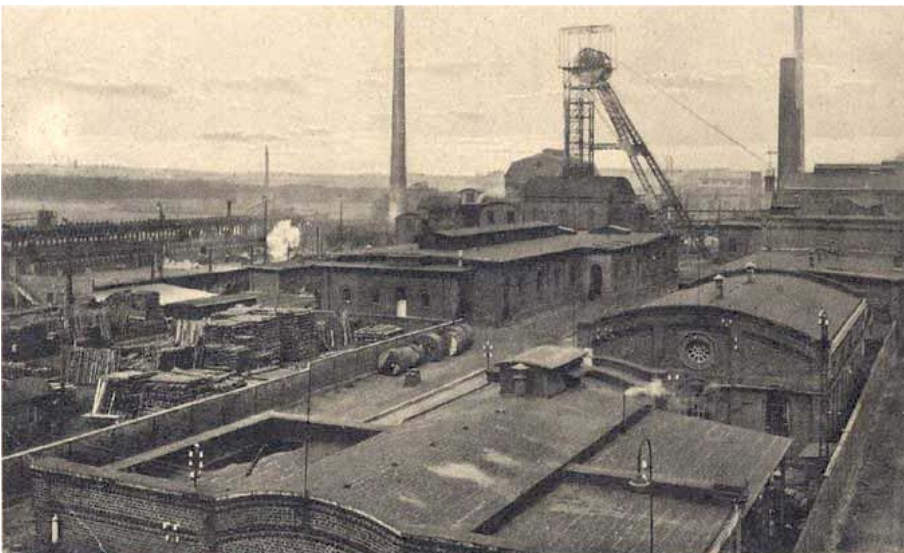


Zeche Amalia im Jahre 1895. Blick aus südöstlicher Richtung.¹



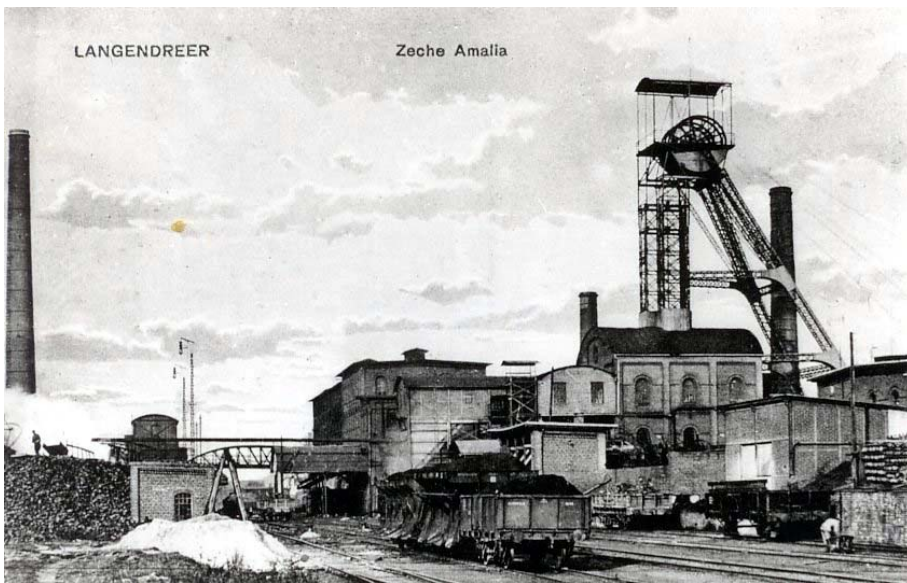
Luftaufnahme aus südwestlicher Richtung. Am unteren Bildrand rechts sind die Gebäude des Hofes Borgmann zu erkennen. Am oberen Bildrand ist der Ortsteil „Kreta“ zu sehen.



Blick aus Süden über die Dächer der Übertageanlagen. Am linken Rand des Betriebsgeländes ist schwach eine Koksbatteie zu erkennen.



Blick von Südwesten, im Vordergrund ein Teil des Zechenbahnhofs.



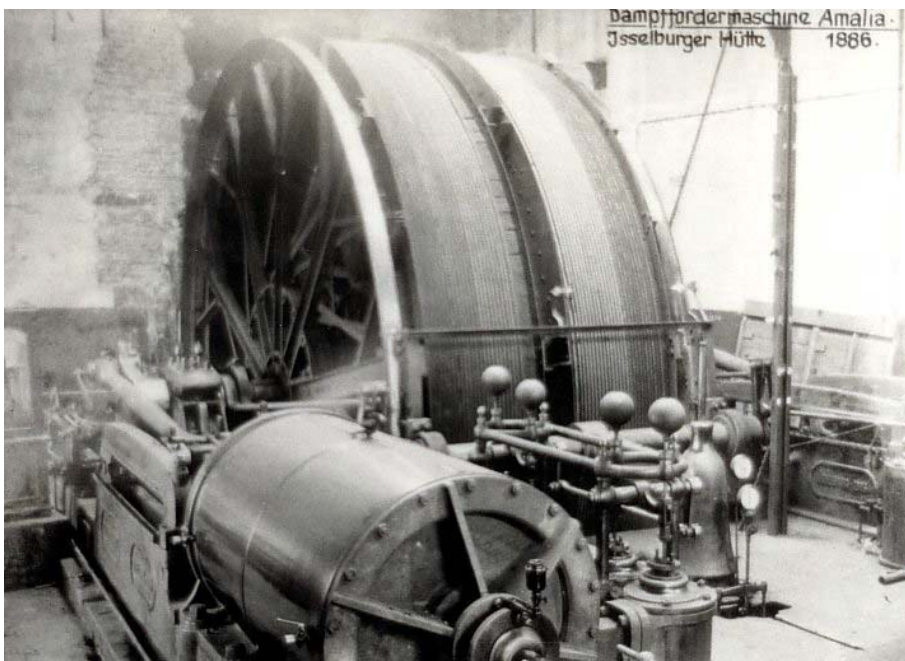
Obwohl an der Nordgrenze von Werne gelegen, bestand keine Scheu, die Zeche Amalia dem südlichen Nachbarort Langendreer zuzuordnen.²



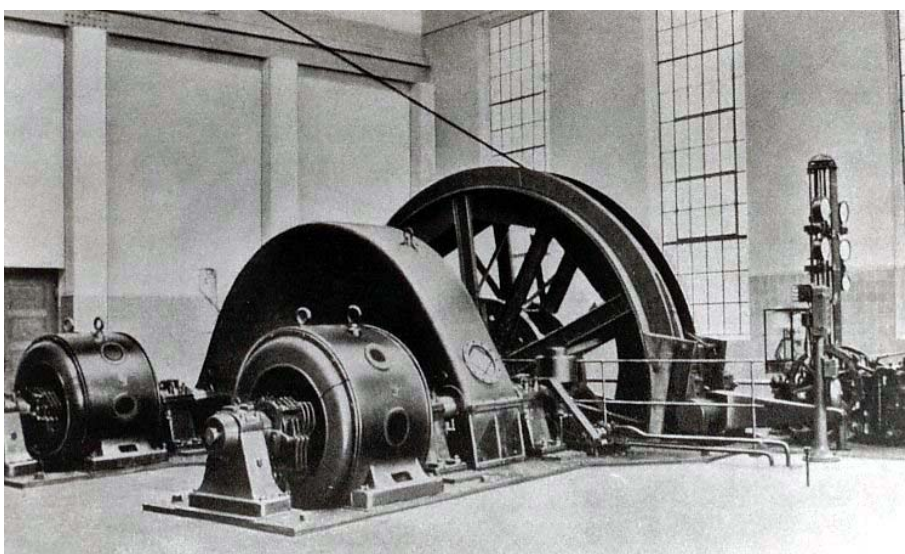
Links ein Teil des Zechenbahnhofs.



Tankwagen mit ARAL-Emblem zum Transport der, in der Benzolanlage aufgearbeiteten Kokerei-Nebenprodukte.



Die mit Dampf betriebene Fördermaschine aus dem Jahre 1886.



Die elektrisch betriebene Fördermaschine.

¹ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 8710/8.

² Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 47/24.